

4. Forum für Freizeit und Erholung im Wald

Arbeitsgemeinschaft für den Wald AFW
 Communauté de travail pour la forêt CTF
 Freitag, 25. Juni 2010, Zolingen

S5-Stadt. Agglomeration im Zentrum

Ein Forschungs- und Transferprojekt
 ETH Wohnforum – ETH CASE, ETH Zürich

Martin Schneider

Konzeption und Koordination S5-Stadt Gesamtprojekt
 Mitinhaber Stoffel Schneider Architekten AG

1 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG



S5-Agglomeration



2 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG



S5-Agglomeration



3 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG



S5-Agglomeration



4 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG



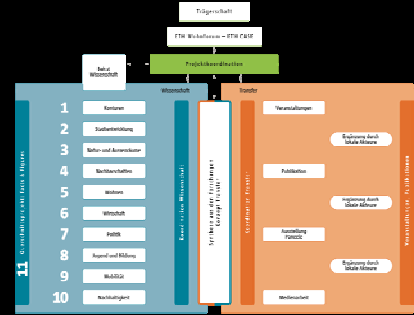
S5-Agglomeration



5 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG



Projektorganigramm



6 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG



Veranstaltungsprogramm Transfer

wird laufend aktualisiert

www.s5-stadt.ch

7 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt
Regionale Entwicklungsplanung

S5-Agglomeration



8 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt
Regionale Entwicklungsplanung

S5-Agglomeration



9 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt
Regionale Entwicklungsplanung

S5-Agglomeration



10 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt
Regionale Entwicklungsplanung

Treiber der Zersiedelung

11 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt
Regionale Entwicklungsplanung

Treiber der Zersiedelung

Strukturell Rahmenbedingungen

- Stärkung und Verselbständigung des Wirtschaftsraumes
- Vielfältiger Arbeitsmarkt
- Hochwertiger Bildungsstandort

12 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt
Regionale Entwicklungsplanung

Treiber der Zersiedelung

Strukturell Rahmenbedingungen

- Stärkung und Verselbständigung des Wirtschaftsraumes
- Vielfältiger Arbeitsmarkt
- Hochwertiger Bildungsstandort

Individuelle Präferenzen

- Preiswerter Wohnraum
- Bevorzugte Wohn- und Lebensweisen
- unmittelbare Nähe zur «Alltagsnatur»

Treiber der Zersiedelung

Strukturell Rahmenbedingungen

- Stärkung und Verselbständigung des Wirtschaftsraumes
- Vielfältiger Arbeitsmarkt
- Hochwertiger Bildungsstandort

Individuelle Präferenzen

- Preiswerter Wohnraum
- Bevorzugte Wohn- und Lebensweisen
- unmittelbare Nähe zur «Alltagsnatur»

Zusammenspiel

- gute Erreichbarkeit und hohe individuelle Mobilität

Treiber der Zersiedelung

Treiber der Zersiedelung

Institutionell Strukturen und Körperschaften

- politische Strukturen und Körperschaften divergieren mit den strukturellen und gesellschaftlichen Veränderungen.

Treiber der Zersiedelung

Institutionell Strukturen und Körperschaften

- politische Strukturen und Körperschaften divergieren mit den strukturellen und gesellschaftlichen Veränderungen.
- Die zu hohe Gemeindeautonomie behindert die regionale Kooperation mit bindender Entscheidungsgewalt

Treiber der Zersiedelung

Institutionell Strukturen und Körperschaften

- politische Strukturen und Körperschaften divergieren mit den strukturellen und gesellschaftlichen Veränderungen.
- Die zu hohe Gemeindeautonomie behindert die regionale Kooperation mit bindender Entscheidungsgewalt
- kommunaler Standortwettbewerb um Steuersubstrat auf zu engmaschigem Raum

Treiber der Zersiedelung

Institutionell Strukturen und Körperschaften

- politische Strukturen und Körperschaften divergieren mit den strukturellen und gesellschaftlichen Veränderungen.
- Die zu hohe Gemeindeautonomie behindert die regionale Kooperation mit bindender Entscheidungsgewalt
- kommunaler Standortwettbewerb um Steuersubstrat auf zu engmaschigem Raum

Was bleibt ist Nivellierung statt Qualifizierung!

S5-Agglomeration, das Forschungsgebiet



Topographie



Gebietskörperschaften 2010



Bevölkerung 1850-1880



Bevölkerung 1880 - 1910



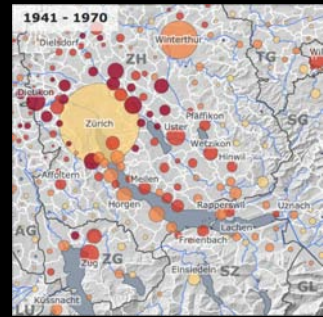
Bevölkerung 1910 - 1940



25 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

SS-Stadt

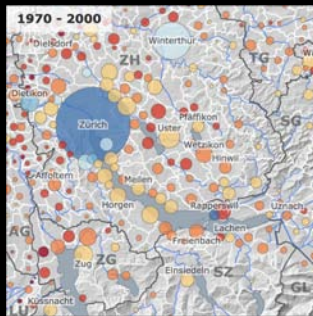
Bevölkerung 1940 - 1970



26 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

SS-Stadt

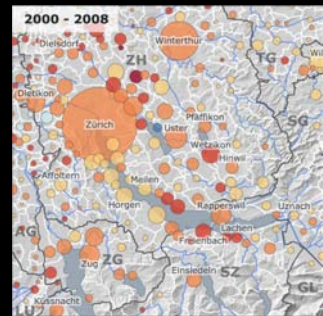
Bevölkerung 1970 - 2000



27 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

SS-Stadt

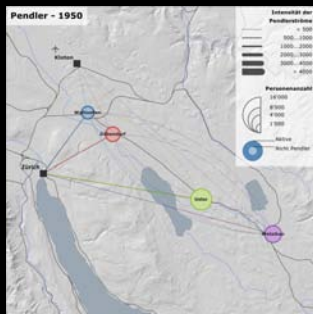
Bevölkerung 2000 - 2008



28 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

SS-Stadt

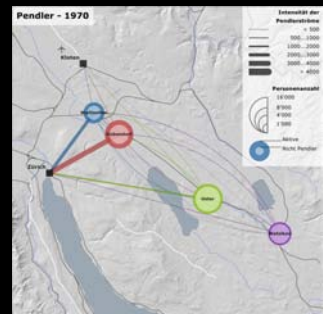
Pendlerströme 1950



29 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

SS-Stadt

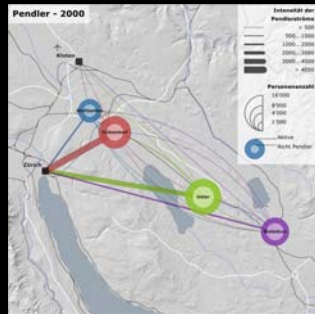
Pendlerströme 1970



30 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

SS-Stadt

Pendlerströme 2000



31 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt

Anzahl Arbeitsplätze (2. Sektor) 1965



32 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt

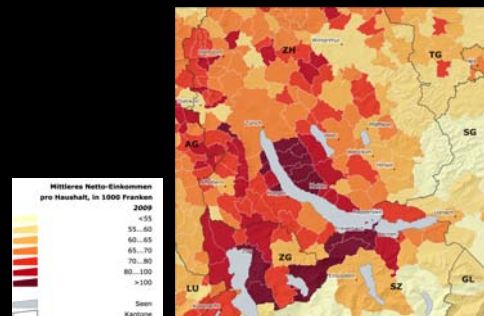
Anzahl Arbeitsplätze (2. Sektor) 2008



33 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt

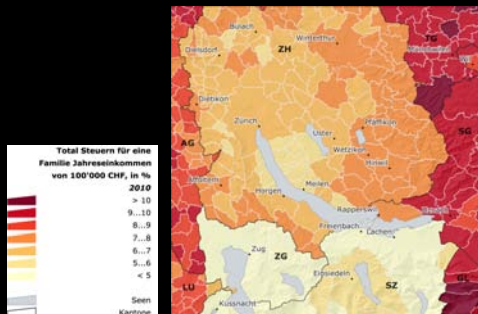
Mittleres Nettoeinkommen pro Haushalt 2009



34 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt

Steuerbetrag (%) eines Jahreseinkommen von 100'000.-



35 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt

Die S5-Stadt



36 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt

Der Baubestand 2009



37 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt
Planungsbüro für Stuttgart

Die S5-Stadt als Metapher



38 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt
Planungsbüro für Stuttgart

Umdenken in Raumplanung und Baurecht

39 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt
Planungsbüro für Stuttgart

Umdenken in Raumplanung und Baurecht

- Frei- und Naturräume müssen das Gerüst bilden, das die Agglomeration zusammenhält.

40 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt
Planungsbüro für Stuttgart

Umdenken in Raumplanung und Baurecht

- Frei- und Naturräume müssen das Gerüst bilden, das die Agglomeration zusammenhält.
- Stadtentwicklung ist primär über die Sicherung der Freiräume, die Qualifizierung der Siedlungsränder sowie die Gestaltung des Gebauten mit qualitätssichernden Lenkungsinstrumenten zu steuern.

41 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt
Planungsbüro für Stuttgart

Umdenken in Raumplanung und Baurecht

- Frei- und Naturräume müssen das Gerüst bilden, das die Agglomeration zusammenhält.
- Stadtentwicklung ist primär über die Sicherung der Freiräume, die Qualifizierung der Siedlungsränder sowie die Gestaltung des Gebauten mit qualitätssichernden Lenkungsinstrumenten zu steuern.
- Zonenpläne sind zugunsten von Nutzungsdurchmischung auf ein Minimum zu beschränken.

42 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

S5-Stadt
Planungsbüro für Stuttgart

Umdenken in Raumplanung und Baurecht

- Frei- und Naturräume müssen das Gerüst bilden, das die Agglomeration zusammenhält.
- Stadtentwicklung ist primär über die Sicherung der Freiräume, die Qualifizierung der Siedlungsråder sowie die Gestaltung des Gebauten mit qualitätssichernden Lenkungsinstrumenten zu steuern.
- Zonenpläne sind zugunsten von Nutzungsdurchmischung auf ein Minimum zu beschränken.
- Mindestdichten und nicht Höchstdichten sind festzusetzen.

Umdenken in Raumplanung und Baurecht

- Frei- und Naturräume müssen das Gerüst bilden, das die Agglomeration zusammenhält.
- Stadtentwicklung ist primär über die Sicherung der Freiräume, die Qualifizierung der Siedlungsråder sowie die Gestaltung des Gebauten mit qualitätssichernden Lenkungsinstrumenten zu steuern.
- Zonenpläne sind zugunsten von Nutzungsdurchmischung auf ein Minimum zu beschränken.
- Mindestdichten und nicht Höchstdichten sind festzusetzen.
- Das nachbarschaftliche Einspracherecht ist so auszugestalten, dass Erneuerungs- und Verdichtungsprozesse positiv unterstützt werden.

Stärkere regionale Institutionen

Umdenken in politischen Organisationsstrukturen

Umdenken in politischen Organisationsstrukturen

- Die Entscheidungsebene regionaler Planungsverbände ist gegenüber der Gemeindehoheit zu stärken.

Umdenken in politischen Organisationsstrukturen

- Die Entscheidungsebene regionaler Planungsverbände ist gegenüber der Gemeindehoheit zu stärken.
- Das Verhältnis von kommunaler Eigenart und regionaler Einbindung muss neu gefunden werden.

Umdenken in politischen Organisationsstrukturen

- Die Entscheidungsebene regionaler Planungsverbände ist gegenüber der Gemeindehoheit zu stärken.
- Das Verhältnis von kommunaler Eigenart und regionaler Einbindung muss neu gefunden werden.
- Die Formulierung einer Politik des interkommunalen Finanzausgleichs ist dabei unabdingbar.

Umdenken in politischen Organisationsstrukturen

- Die Entscheidungsebene regionaler Planungsverbände ist gegenüber der Gemeindehoheit zu stärken.
- Das Verhältnis von kommunaler Eigenart und regionaler Einbindung muss neu gefunden werden.
- Die Formulierung einer Politik des interkommunalen Finanzausgleichs ist dabei unabdingbar.
- Für regionale Kooperationen mit bindender Entscheidungsgewalt sind finanzielle Anreize zu schaffen.

Umdenken in politischen Organisationsstrukturen

- Die Entscheidungsebene regionaler Planungsverbände ist gegenüber der Gemeindehoheit zu stärken.
- Das Verhältnis von kommunaler Eigenart und regionaler Einbindung muss neu gefunden werden.
- Die Formulierung einer Politik des interkommunalen Finanzausgleichs ist dabei unabdingbar.
- Für regionale Kooperationen mit bindender Entscheidungsgewalt sind finanzielle Anreize zu schaffen.
- Ein System für handelbare Ausnutzung mit entsprechenden Begleitmassnahmen und einer gerechten Mehrwertabschöpfung muss etabliert werden. Damit soll ein gezieltes Null-Wachstum einzelner Gemeinden ermöglicht werden.

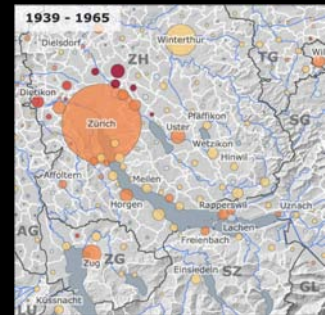
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



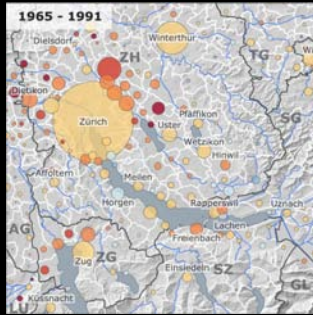
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Beschäftigung 1939-1965



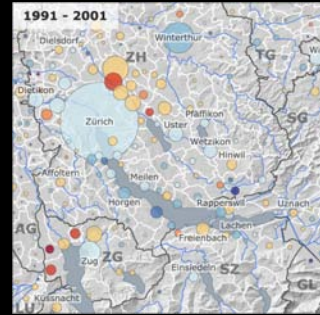
Beschäftigung 1965-1991



55 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

SS-Stadt

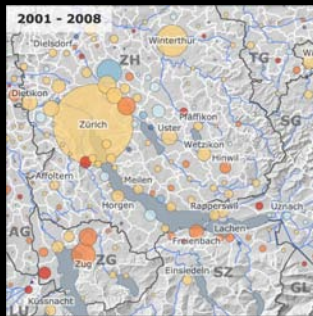
Beschäftigung 1991 - 2001



56 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

SS-Stadt

Beschäftigung 2001 - 2008



57 Martin Schneider, Stoffel Schneider Architekten AG

SS-Stadt